

«Blockflötenkunst in Perfektion mit unwiderstehlichem Berliner Charme»

Mit diesen Worten verliess eine Besucherin den Stadtkeller nach dem Konzertprogramm «Bittersüsse Beichte – erfrischend tiefsinnig» von Caroline Bungeroth am vergangenen Wochenende.



Ein musikalisches Multitalent: Caroline Bungeroth.

Fotos: zvg

Bei weitem ging es aber nicht nur um Blockflötenspiel bei Caroline Bungeroths Klavierkabarett und Songcomedy-Programm. Wer sich in seiner Jugend durch Instrumental- und Gesangsstunden quälen musste, fühlte sich in Caroline Bungeroths Parodien wunderbar verstanden.

Die ausgebildete Opernsängerin machte beispielsweise an diesem Abend auch klar, dass Frauen in der Oper deutlich Besseres verdient hätten, als primär sterben zu müssen. Eingepackt in ihre Lebensgeschichte parodierte sie Ereignisse und Fakten aus den unterschiedlichsten Musikrichtungen. Als Pfarrerstochter aus der ehemaligen DDR nahm sie das Publikum mit aus der starren, engen Welt des Ostens, mit ins wilde Berlin. Dabei wurde deutlich, dass Pfarrerskinder – wie das auch Christoph Blocher, Moritz Leuenberger und Angela Merkel sind – deutlich zu extremen Lebensplänen neigen. Dem Programmtitel «Bittersüsse Beichte – erfrischend tiefsinnig» vermochte die geborene Entertainerin vollauf gerecht zu werden. So durfte über die Auswirkungen von «Fifty Shades of Grey» gleichermassen gelacht werden wie über missglückte



Caroline Bungeroth ist ausgebildete Opernsängerin und weiss das Publikum zu unterhalten.

Castingerfahrten bei «Deutschland sucht den Superstar». Die Zuschauerinnen und Zuschauer wurden mit dem Song «Glücklich in Unterseen» in die kalte Nacht entlassen, nicht ohne über den pastoralen Satz des väterlichen Pfarrers nachdenken zu müssen, der bei Konflikten jeweils hiess: «Ich will nicht wissen, wer angefangen hat, ich will wissen, wer zuerst aufhört!» Und der Stadtkeller Unterseen hört gar nicht etwas auf! Mit «schön und gut» steht eines der schweizweit besten Duos am 19. Februar auf dem Programm. Auch dort werden pastorale Worte nicht fehlen. Höchst amüsant.

ARTIKEL INFO

Artikel-Nr: 197035 Online seit: 8.2.2022 - 09:28 Uhr Autor: pd/cs E-Mail: redaktion@plattformj.ch Telefon: 033 826 01 01

